TÖLZER KURIER VOM 26.09.2019

Kunstwoche lockt Besucher aus der ganzen Region

Thema Transparenz weckt großes Interesse – Viele Besucher bei der „Langen Nacht“ – Schau geht noch bis Sonntag

Lenggries – Endspurt bei der Lenggrieser Kunstwoche: Noch bis einschließlich Sonntag kann man die Ausstellung im und vor dem Pfarrheim sowie die Werke am Rathausplatz besichtigen. Weil heuer zwei bundesweit bekannte Lichtkünstler an der Schau teilnehmen, spürt die Lenggrieser Künstlervereinigung (KVL) ein gestiegenes Interesse von Besuchern aus der ganzen Region. „Über diese Aufmerksamkeit, auch in den Medien, freuen wir uns sehr“, sagt Heidi Gohde, stellvertretende Vorsitzende der KVL.

Wie berichtet, sind Detlef Hartung und Georg Trenz heuer die Zugpferde der Kunstwoche. Die beiden international tätigen und preisgekrönten Künstler – für ihre Installation am Kölner Dom erhielten sie einen er Deutschen Lichtdesign-Preise – schufen für Lenggries eine Licht-Text-Schau, die auf die große Innenwand projiziert wird, das große Doppelkreuz einbindet und Bezug auf den christlichen Glauben nimmt. In elf Minuten, die in Dauerschleife wiederholt werden, werden verschiedene Wörter und Begriffe auf die Wand „geschrieben“. Bezug nehmend auf einen Text von Thomas die Quincey, geht es im Kern um Wahrnehmung und Vergessen und darum, dass im menschlichen Geist nichts ausgelöscht wird.

„Wir beobachten, dass die Besucher recht lange stehen bleiben und sich Zeit nehmen“, sagt Gohde. Vergangenen Donnerstag, bei der erstmals angebotenen „Langen Nacht der Kunst“, war Georg Trenz wieder vor Ort und erklärte einiges, auch zur Vorgehensweise der Künstler. „Diese ‚Lange Nacht‘ wurde sehr gut angenommen, so dass wir sie kommendes Jahr wieder anbieten möchten“, sagt Gohde. Die Foto-Künstlerin hatte im Vorfeld engagiert die Werbetrommel gerührt, so dass sich bei der „Langen Nacht“ Künstler aus der ganzen Region, Museumsleiter und auch Unternehmer trafen. „Das hat unser Team sehr gefreut.“

Attraktion am Rathausplatz: Die transparenten Plastiken von Gabriela Nepo-Stieldorf aus Österreich. FOTO: ARP

Bei der Kunstwoche steht heuer das Thema „Transparenz“ im Mittelpunkt. Die Objekte sind vielfältig und reichen von Spiegelungen (thematisiert von Metallbildhauerin Antonia Leitner aus Reichersbeuern) bis hin zu Veränderungen des Menschen in der digitalen Welt (Fotocollagen von Günter Unbescheid aus Jachenau). Veronika Partenhauser aus Gaißach hat die Video-Installation „In your head“ gestaltet. Auf einem umgedrehten Prisma läuft das Musikvideo der Salzburger Indie-Band „Brothers Van Yarns“. Die Umsetzung ist spannend und witzig zugleich. Sophie Frey zeigt neue Hinterglasbilder, schemenhafte Gestalten hinter durchsichtigen Gardinen.

Paul Schwarzenberger lässt wieder politische Dimensionen einfließen. Seine Arbeiten stehen am Ende der Galerie. Dort lohnt es sich, eine kleine Kammer zu betreten, in der ein ausgemustertes Lesegerät für Röntgenbilder steht. Auf die Leuchtfläche legt man dann Schwarzenbergers Fotocollagen: hintersinnige Zusammenschnitte von Politikern wie Markus Söder oder Donald Trump. Über Papst Franziskus schweben keine Engel, sondern Fallschirmspringer. Dazu gibt es gereimte Texte – wie von Schwarzenberger gewohnt, mit beißendem Spott und klarem Blick.

Wie viele Besucher die Kunstwoche heuer anlockte, kann Gohde noch nicht genau sagen. Eines jedoch stehe fest: „Die Gesamtzahl vom vergangenen Jahr haben wir schon übertroffen.“ müh

Weitere Infos

Die Kunstwoche hat werktags von 14 bis 18 Uhr sowie am Wochenende von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.